



Ergebnisse der
Bürgerbefragung 2022
„Wohnen und Nachbarschaft“



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK



Inhalte der Befragung und Methodik

Inhalt und Methodik

- Thema der Befragung 2022 „Wohnen und Nachbarschaft“
- Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für
Bildungsverläufe (LifBi) im Rahmen des Projekts „Zukunft
Wohnen in Mecklenburg-Vorpommern“
- Befragung wurde ebenfalls in Greifswald und Schwerin
durchgeführt
- Befragungszeitraum: Ende September bis Anfang
November 2022

Inhalt und Methodik

- 10.000 Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in Rostock im Alter von 18 bis 84 Jahren
- Zufallsstichprobe aus dem Einwohnermelderegister
- gewichtete Stichprobe nach 21 Stadtbereichen und vier Altersgruppen innerhalb eines jeden Stadtbereiches
- pro Haushalt möglichst nur eine Person

Inhalt und Methodik

- Papierfragebogen mit persönlichem Anschreiben und portofreien Rückumschlag
- Möglichkeit der Onlineteilnahme
- Eindeutiges Pseudonym zur Sicherstellung von Doppelmeldungen
- Teilnahme anonym und freiwillig

Inhalt und Methodik

- 3.283 auswertbare Fragebögen eingegangen
- Entspricht 2,8% der Rostocker Haushalte

Insgesamt	Davon			
	Papier- Fragebögen		Online- Fragebögen	
Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
3.283	2.569	78,3	714	21,7

- Stichprobe bildet Grundgesamtheit hinsichtlich regionaler Verteilung, Alter und Geschlecht ab
- Repräsentativität gewährleistet



Auswertungen

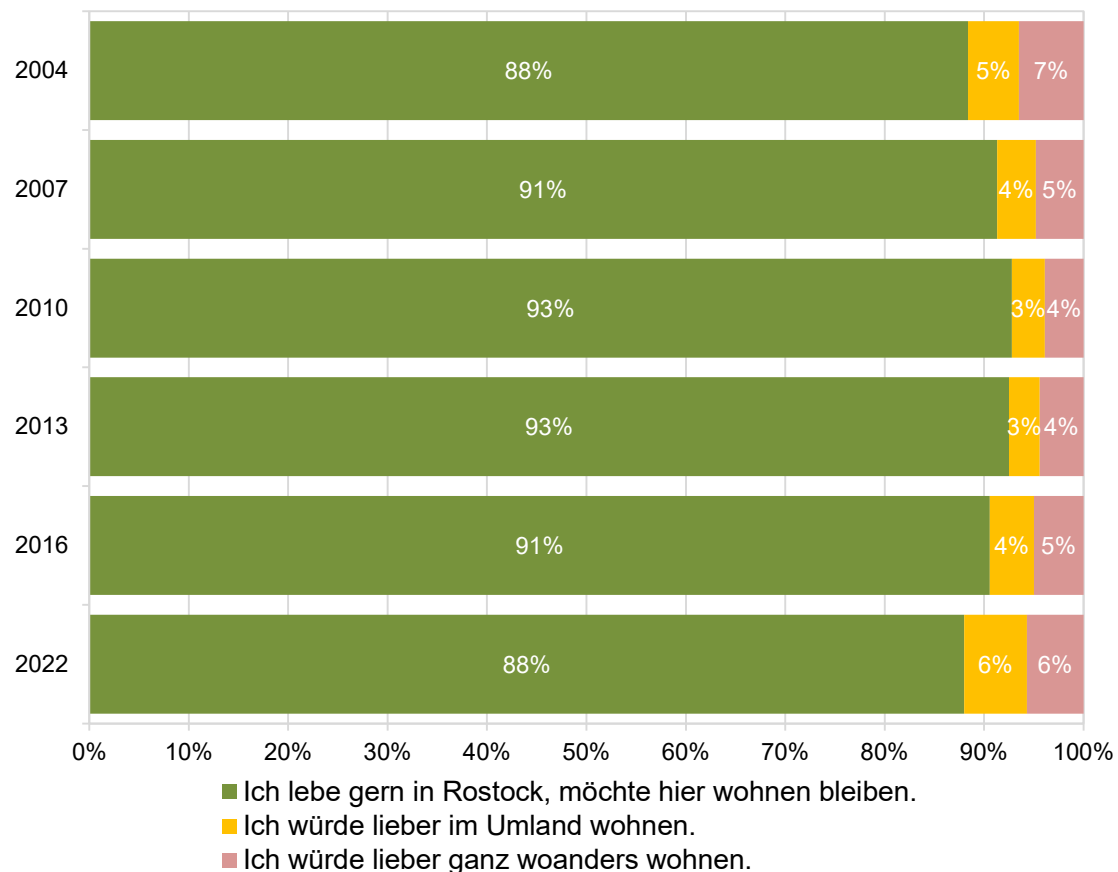
Wohnen und Nachbarschaft



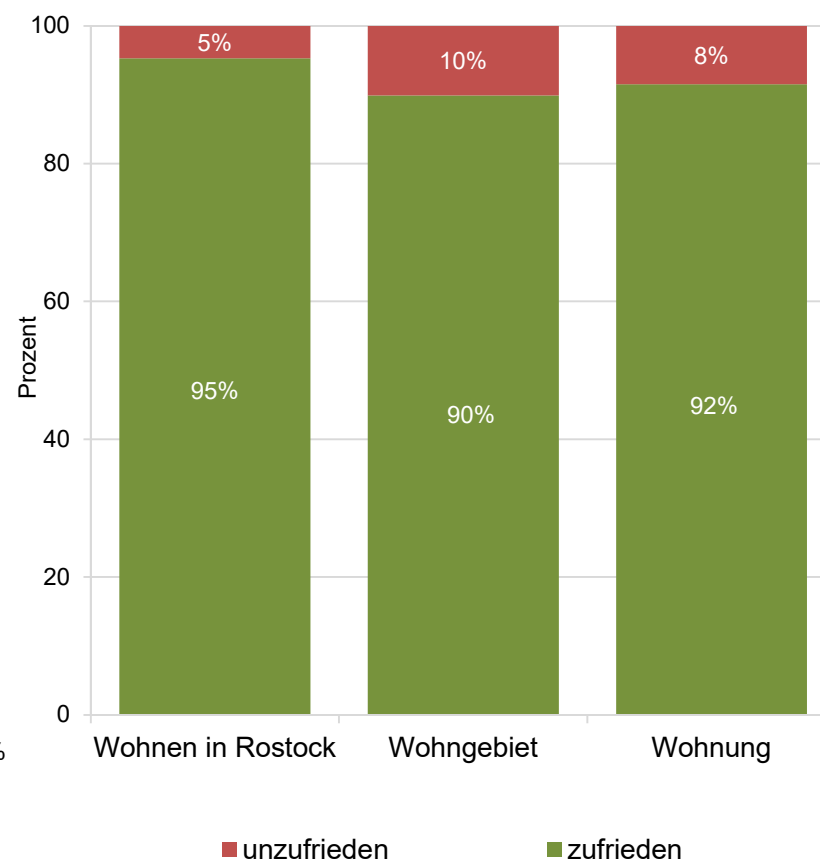
Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Wohnzufriedenheit

Zeitvergleich „Ich lebe gern in Rostock...“



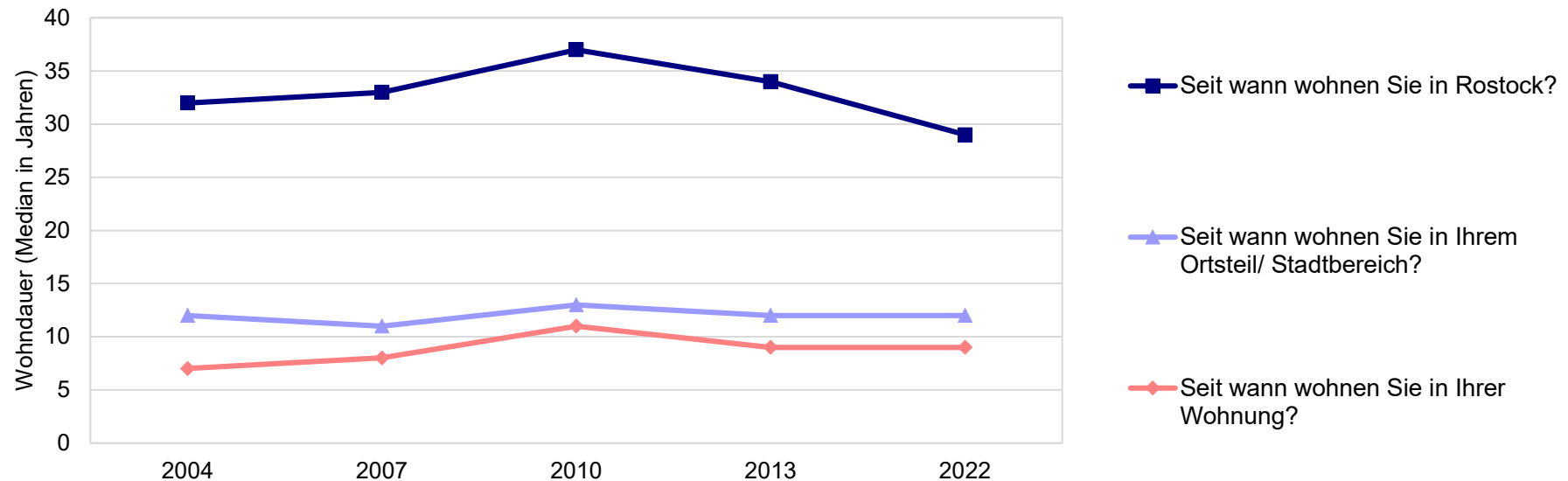
aktuelle Zufriedenheit mit Wohnen in Rostock, Wohngebiet, Wohnung



Wohndauer

Befragte wohnen im Mittel:

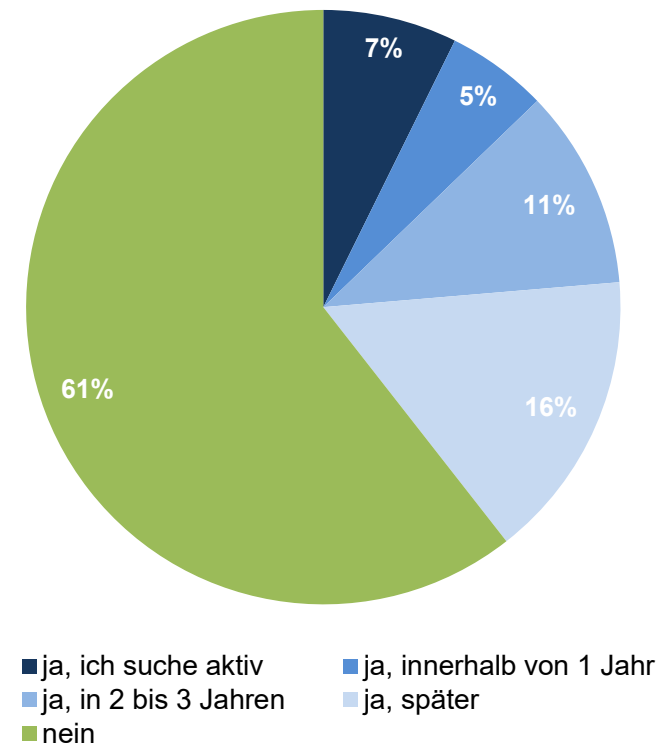
- seit 29 Jahren in Rostock
- seit 12 Jahren im Wohnggebiet
- seit 9 Jahren in der derzeitigen Wohnungen



Umzugsabsichten

- 39% der Befragten beabsichtigen einen Umzug, davon wollen rund zwei Drittel in Rostock bleiben
- insbesondere Befragungsteilnehmer aus der Kröpeliner-Tor-Vorstadt, Dierkow-Neu, Stadtmitte und Schmarl erwägen einen Umzug
- je älter Befragte desto geringer Umzugsabsicht

Beabsichtigter
Wohnungswechsel

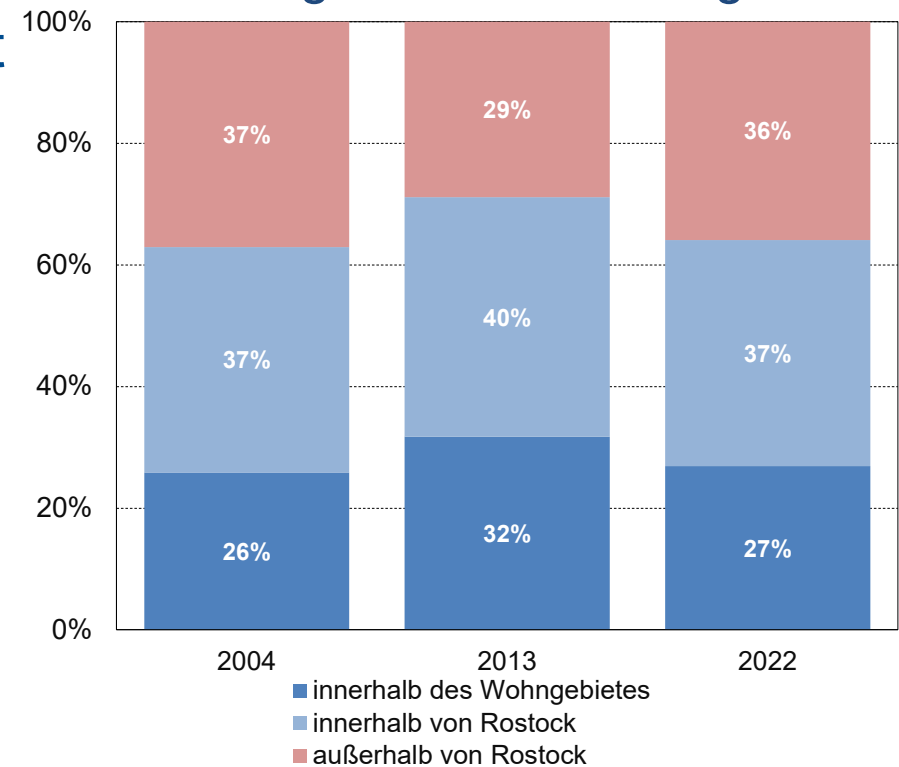


Umzugsabsichten

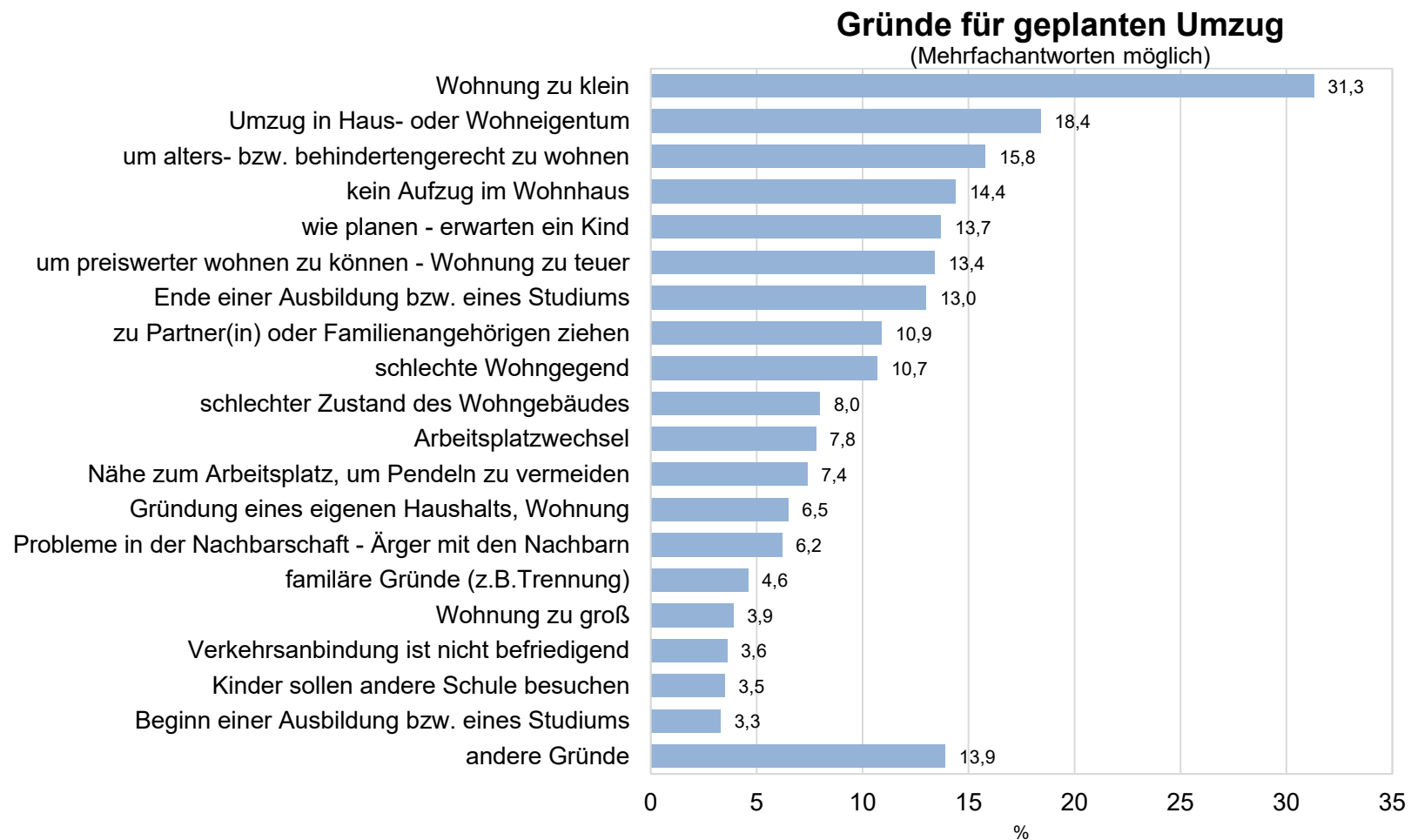
Fortzug aus Rostock vorrangig geplant von:

- 18- bis 29-Jährigen
- Paaren ohne Kind(ern)
- Befragte mit der Absicht in den nächsten 2 bis 3 Jahren ein Ein- oder Zweifamilienhaus zu erwerben

Umzugsziele im Zeitvergleich

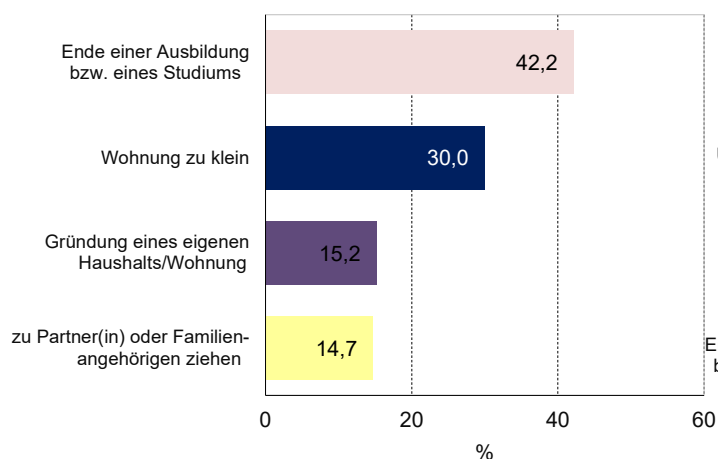


Umzugsabsichten: Gründe für Umzug allgemein

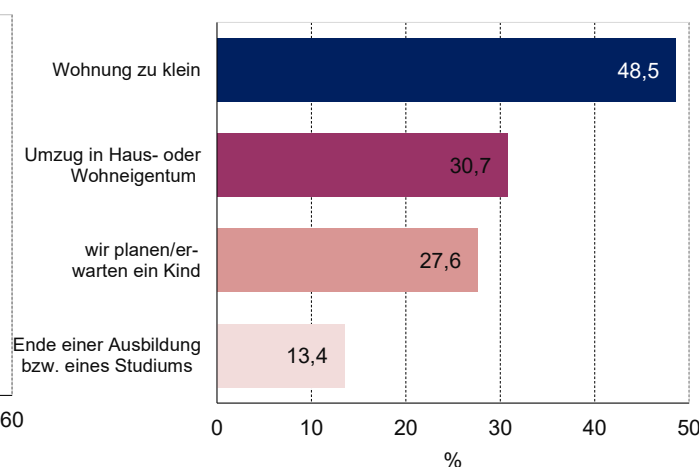


Umzugsabsichten: Umzugsgründe nach Alter

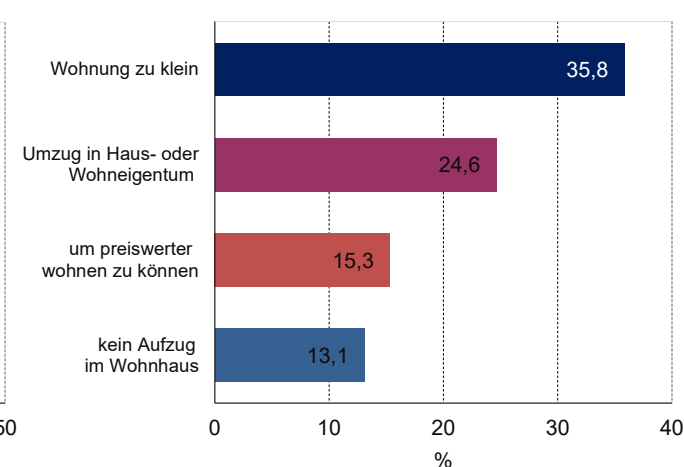
18 bis 24 Jahre



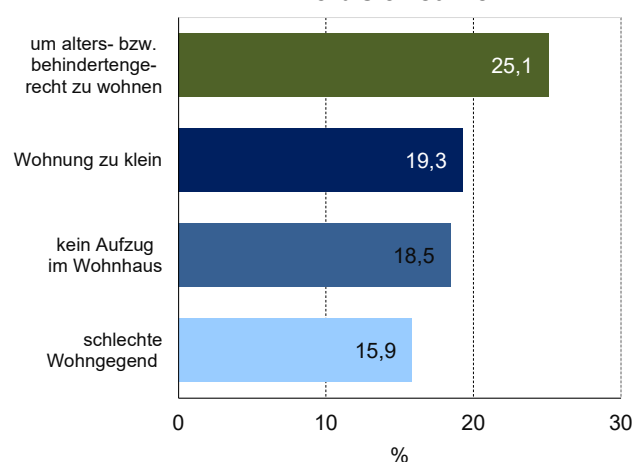
25 bis 34 Jahre



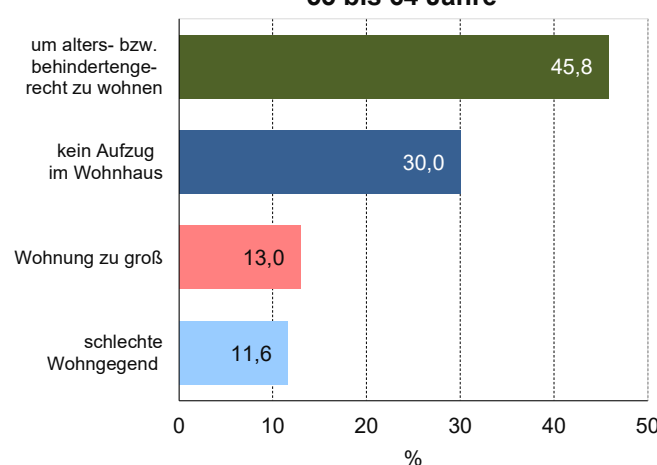
35 bis 44 Jahre



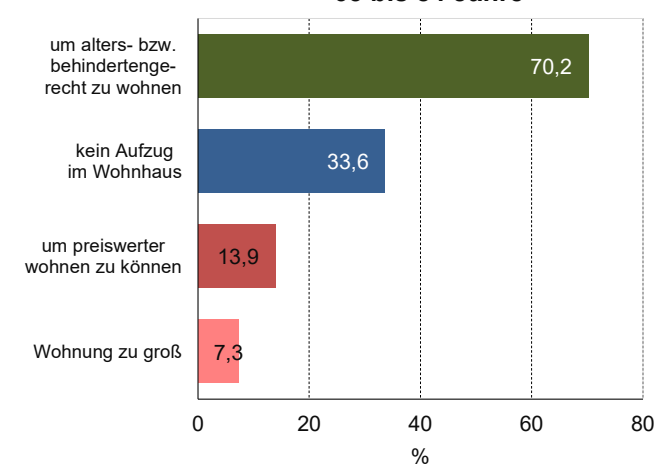
45 bis 54 Jahre



55 bis 64 Jahre

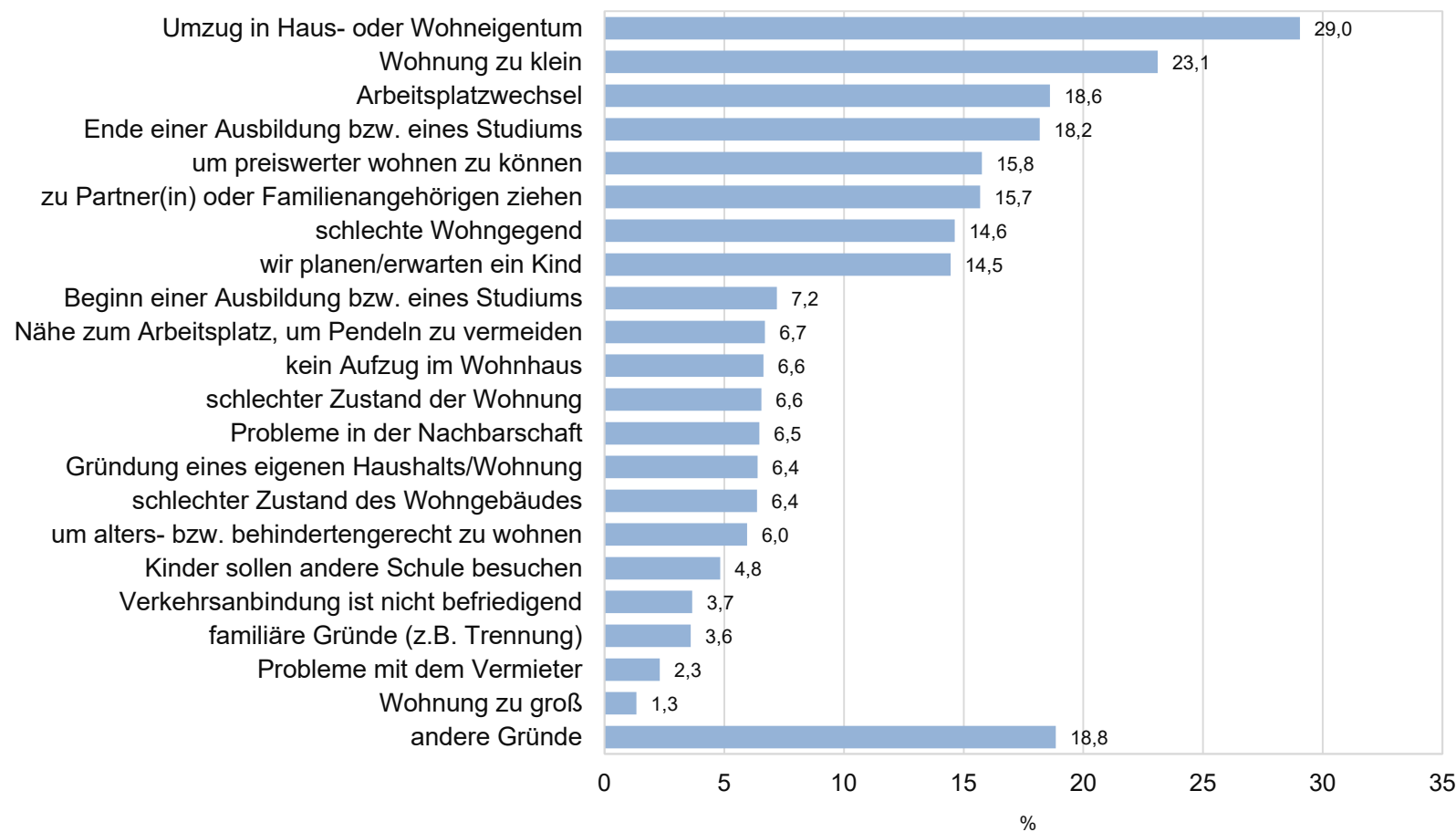


65 bis 84 Jahre



Umzugsabsichten: Gründe bei geplantem Fortzug aus Rostock

Gründe für Fortzug aus Rostock
(Mehrfachantworten möglich)



Wohnverhältnisse

Haushalte wohnen zu:

- 82% in Mehrfamilienhaus
- 12% in Ein- oder Zweifamilienhaus; 6% in Reihenhaushaus
- 78% Mieterhaushalte
- 22% Eigentümer der Wohnung/des Hauses

Vergleich (Quelle: [Statistisches Bundesamt](#); Mikrozensus)

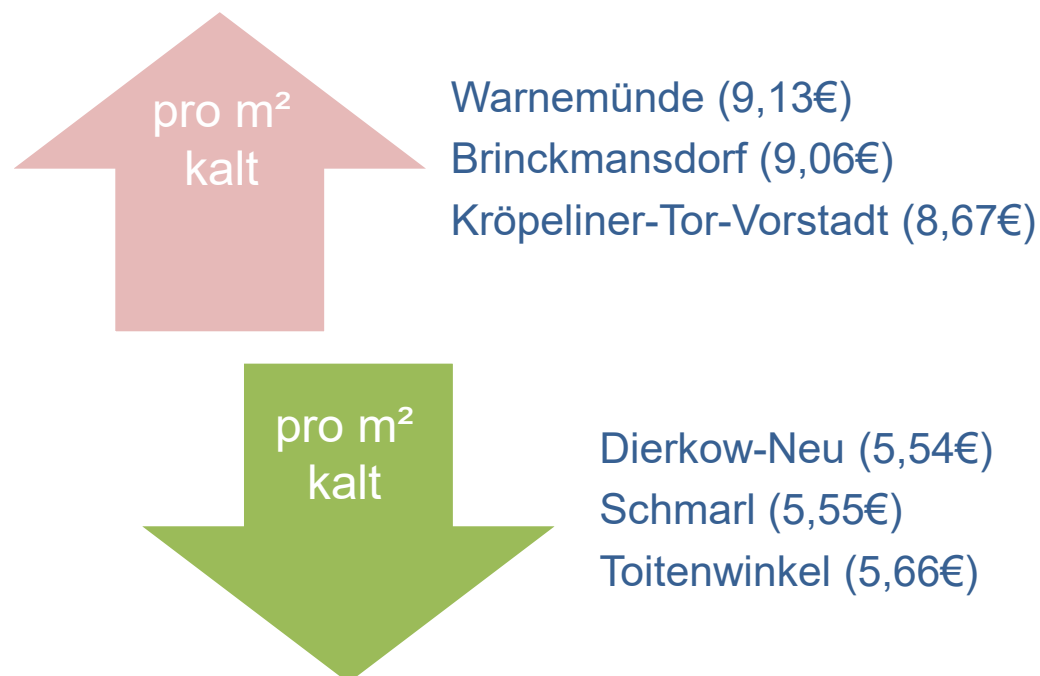
- Eigentümerquote bundesweit: 42,0%
- Eigentümerquote M-V: 38,7%
- Niedrigste Eigentümerquote in Berlin mit 16,0%

Wohnverhältnisse: Wohneigentum

- höchster Anteil bei 45- bis 64-Jährigen
- 7% der 1-Personen-Haushalte, aber 37% der Haushalte mit 4 und mehr Personen
- 40% der Haushalte mit mtl. Haushaltsnettoeinkommen von 4000€ und mehr leben im Wohneigentum
- Stadtbereiche mit höchstem Anteil Wohneigentum (über 80%): Dierkow-Ost/-West, Gartenstadt/Stadtweide, Biestow

Wohnverhältnisse: Mieten

- durchschnittliche monatliche Grundmiete 491€
- durchschnittliche Gesamtmiete 660€
- Wohnkostenbelastung: 26,9%
- 6,86€ pro m² kalt - 9,45€ pro m² gesamt (**Median**)



Grundmiete/Nettokaltmiete
ohne Heizungs- und sonstige
Betriebskosten, ohne
Stromkosten

Gesamtmiete
Grundmiete zzgl. Heizungs- und
sonstige Betriebskosten, ohne
Stromkosten

Wohnverhältnisse: Mieten im Vergleich

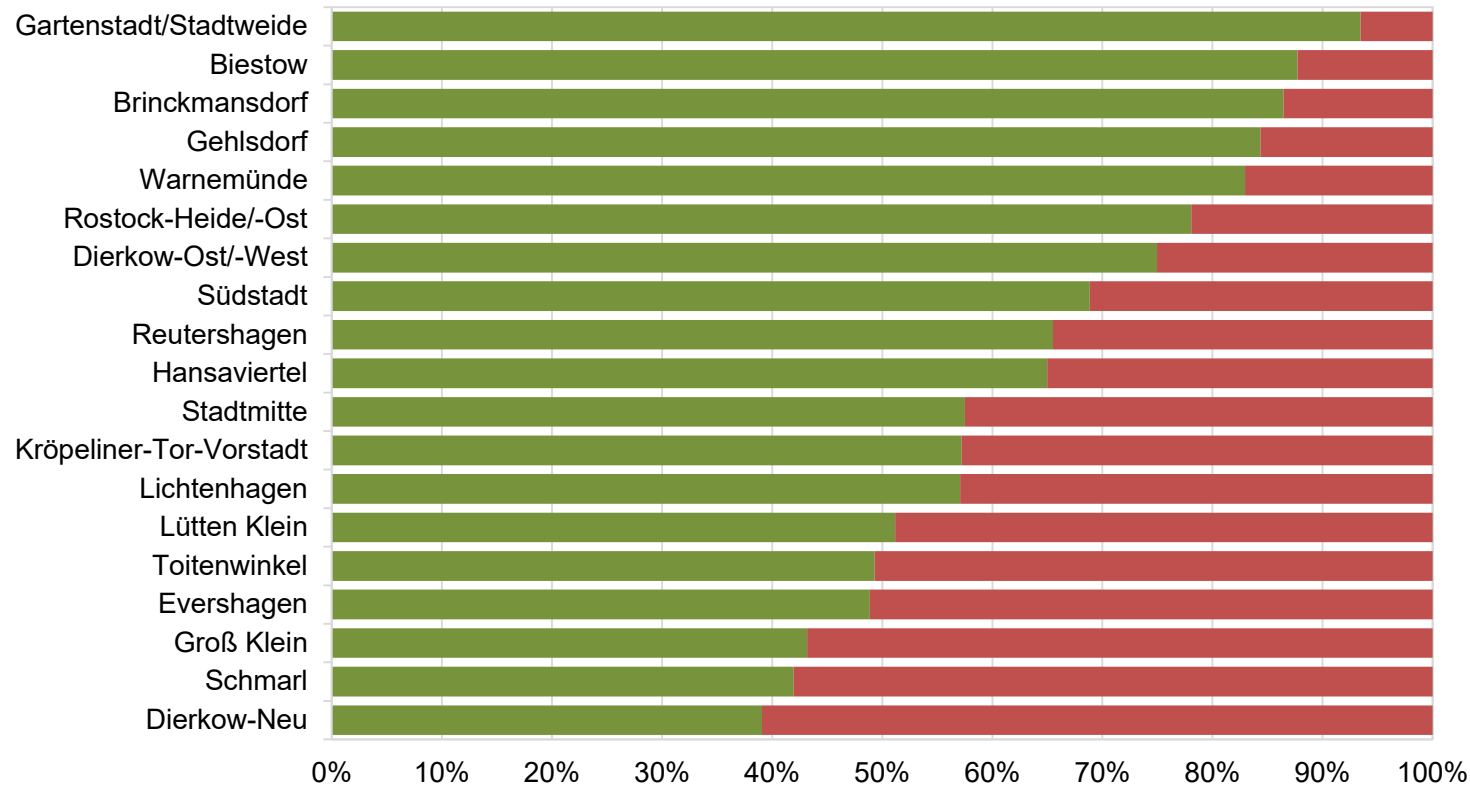
<u>Durchschnittliche</u> monatliche Nettokaltmiete 2022		
Merkmal	Insgesamt	bei Einzug nach 2019
	€/m²	
Deutschland	7,40	8,40
M-V	6,20	7,00
Rostock	7,29	8,22
Großstädte	8,10	9,50
Mittelstädte	7,00	7,90
Kleinstädte	6,40	7,20

Quellen: Rostock: Bürgerbefragung 2022, andere Angaben:
Statistisches Bundesamt, Ergebnisse [Mikrozensus](#)

Nachbarschaft

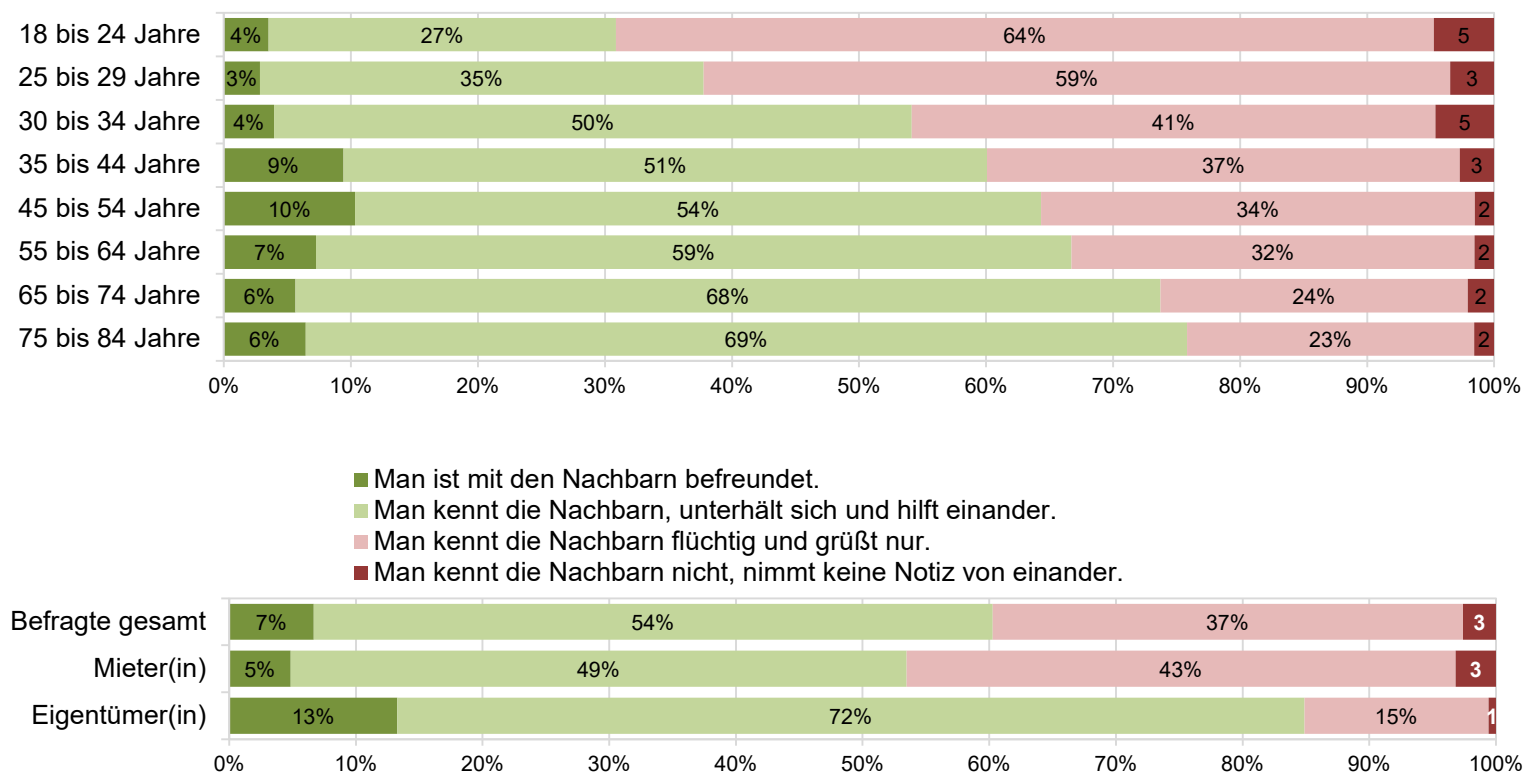
➤ Mehr als die Hälfte aller Befragten schätzen Verhältnis zur unmittelbaren Nachbarschaft positiv ein

- Man ist mit den Nachbarn befreundet oder man kennt die Nachbarn, unterhält sich und hilft einander.
- Man kennt die Nachbarn flüchtig, grüßt nur oder man kennt die Nachbarn nicht, nimmt keine Notiz von einander.



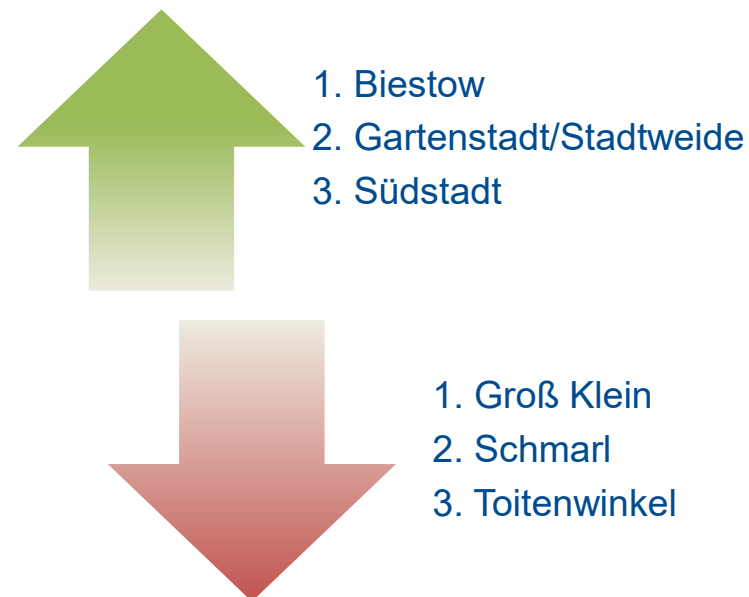
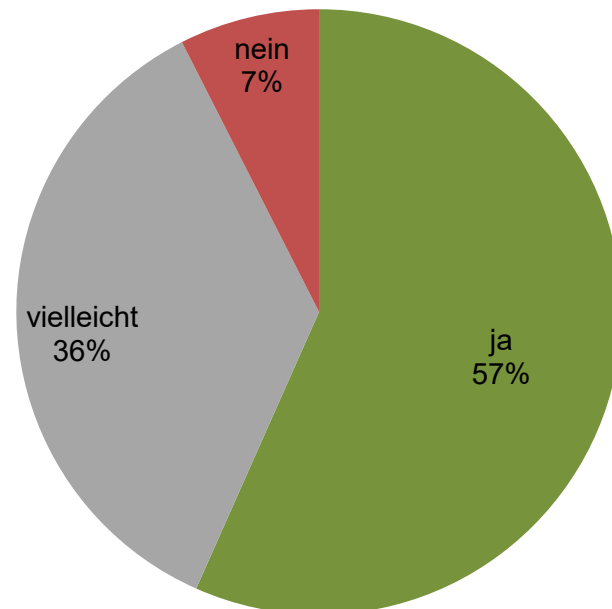
Nachbarschaft

Einschätzung des Verhältnisses zur unmittelbaren Nachbarschaft nach Altersgruppen und Mieter-/Eigentümerhaushalte



Nachbarschaft

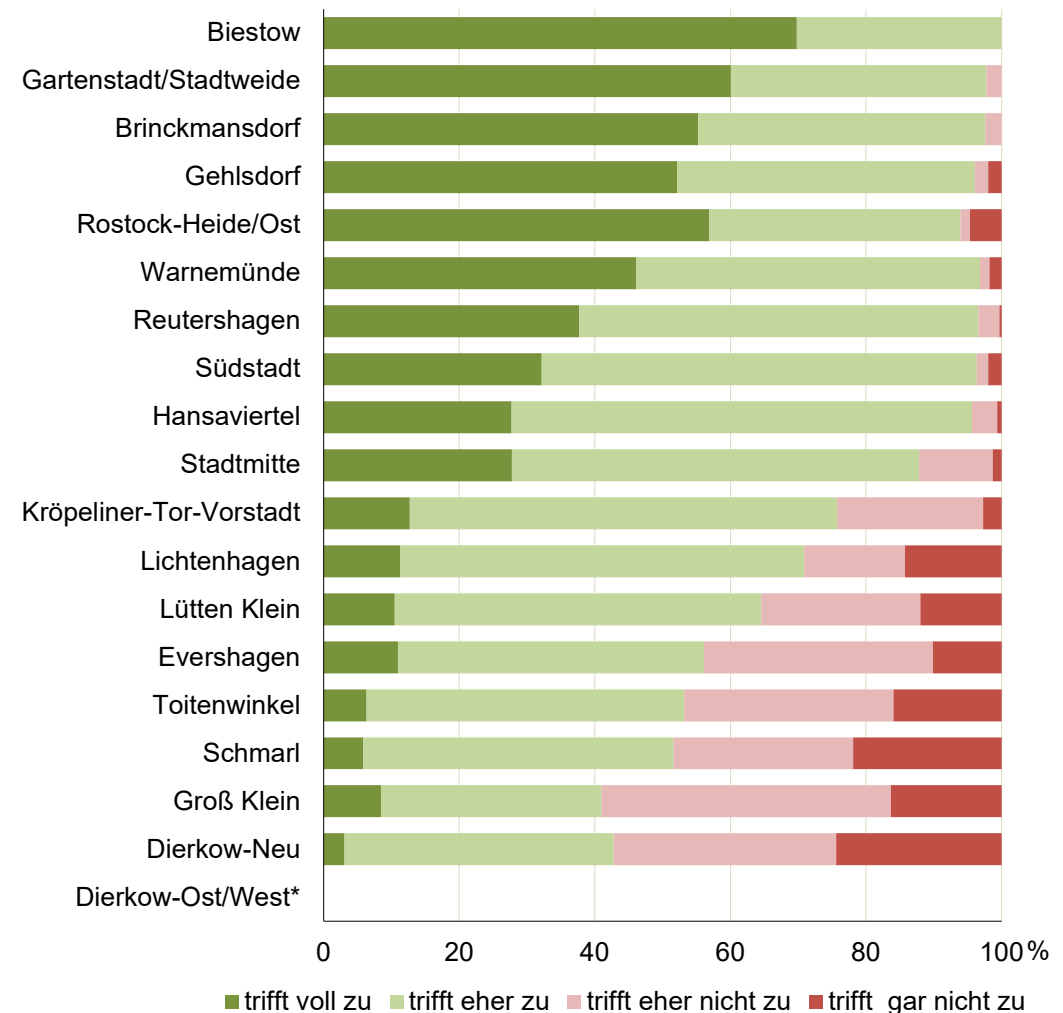
Würden Sie einem guten Freund raten, in Ihren Ortsteil/Stadtbereich zu ziehen? – Gesamteinschätzung und Stadtbereiche mit positivster und negativster Bewertung



Nachbarschaft

- Knapp 80% Zustimmung bei Einschätzung, ob Umgebung ein guter Ort für Aufwachsen von Kindern ist
- 100% Zustimmung bei Befragten aus Biestow, 43% Dierkow-Neu

Dies ist ein guter Ort für Kinder um groß zu werden.



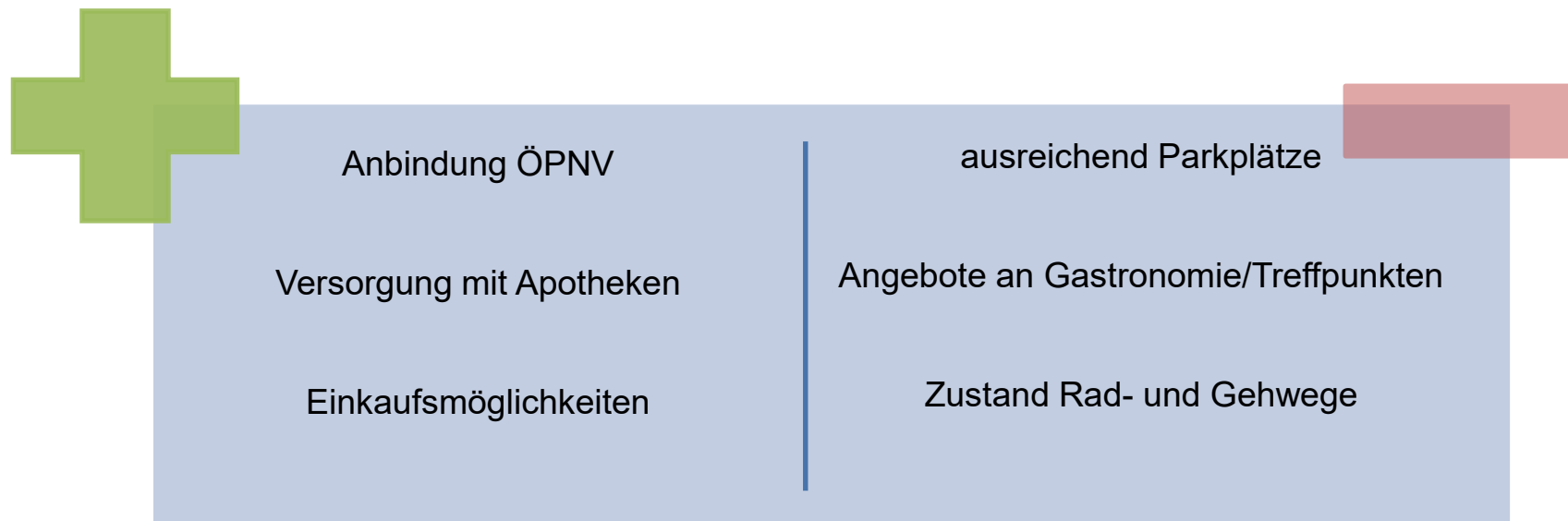
Nachbarschaft

24. Bitte kreuzen Sie zwei Ortsteile/Stadtbereiche an, in denen Sie "gerne" leben würden.
(Mehrfachantworten möglich, maximal 2 Nennungen)

- häufigste Nennung bei Frage nach Stadtbereichen, in denen Befragte gerne leben würden, meist der eigene
- Ausnahme: Befragte aus Groß Klein, Evershagen, Dierkow-Neu und Toitenwinkel nannten am häufigsten Warnemünde bzw. Gehlsdorf

Altersgruppe	Häufigste Nennung
18 bis 24 Jahre	Kröpeliner-Tor-Vorstadt
25 bis 34 Jahre	Stadtmitte
ab 35 Jahren	Warnemünde

Infrastruktur und Nahversorgung

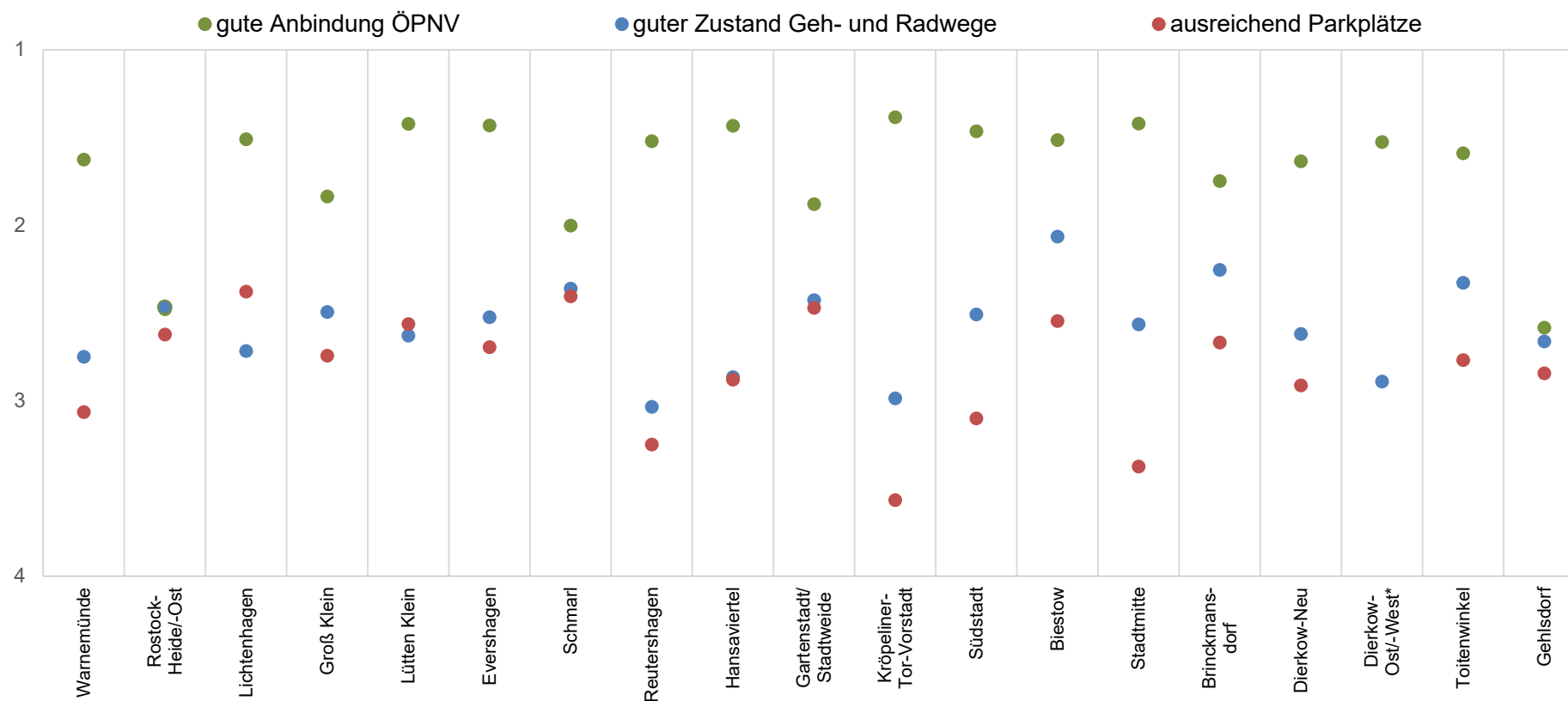


- über 90 Prozent bewerteten Stadtbereich als gut an den öffentlichen Verkehr angebunden bzw. gut versorgt mit Apotheken
- Lütten-Klein Spitzenreiter bei positiven Bewertung Versorgung mit Ärzten, Apotheken und Einkaufsmöglichkeiten

Infrastruktur und Nahversorgung

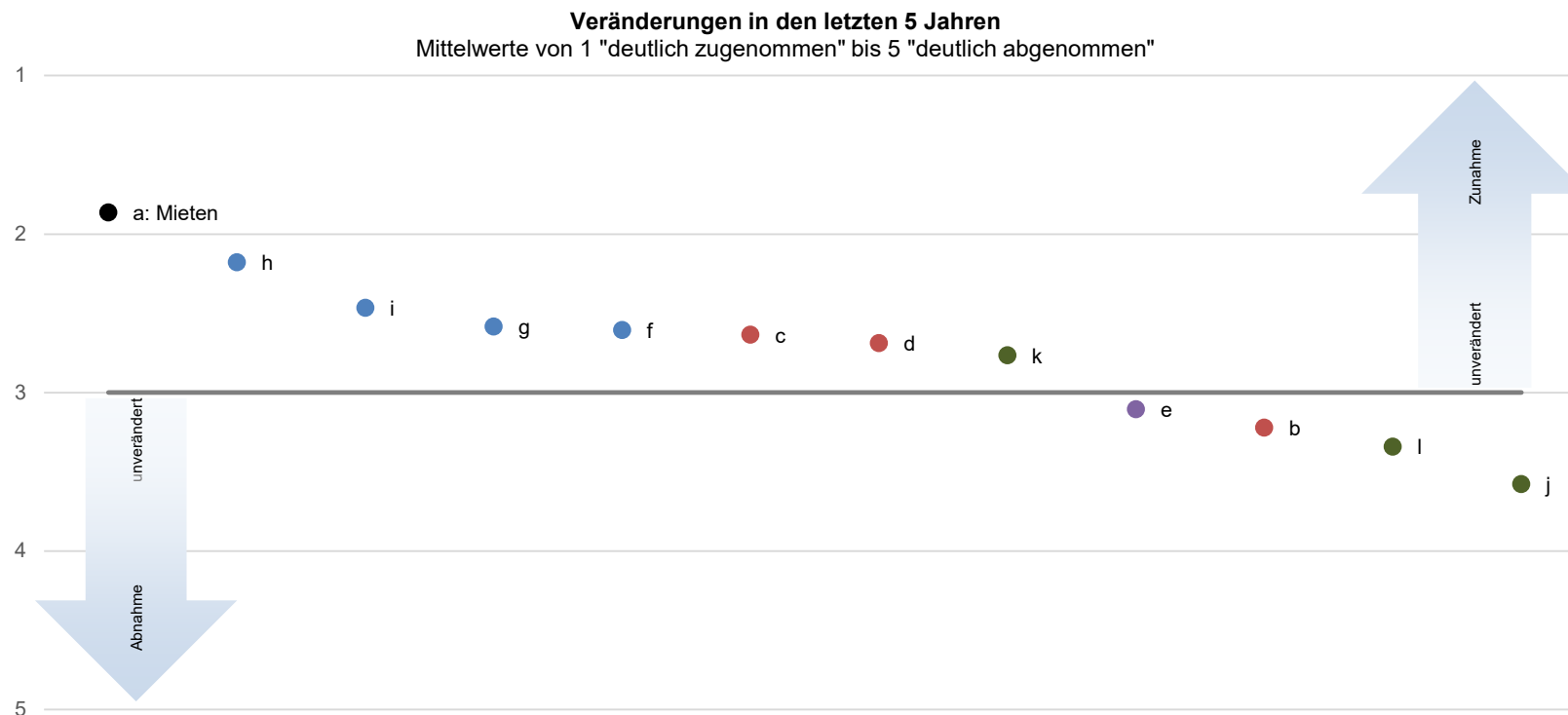
Verkehrsmerkmale nach Stadtbereichen

Mittelwerte von 1 "stimme voll zu" bis 4 "stimme überhaupt nicht zu"



*Mittelwerte für Bewertung der Parkplatzsituation für Dierkow-Ost/West werden nicht dargestellt, da n<30

Veränderungen im Stadtbereich



Verkehr

j: Parkmöglichkeiten
k: gute Anbindung ÖPNV
l: guter Zustand Geh- und Radwege

Bevölkerung

f: Anteil Kinder/Jugendliche
g: Anteil Rentner/Pensionäre
h: Anteil Migranten/Flüchtlinge
i: Anteil Menschen in sozialer Not

Ordnung

b: Sauberkeit
c: Hundekot
d: Vandalismus

Freizeit

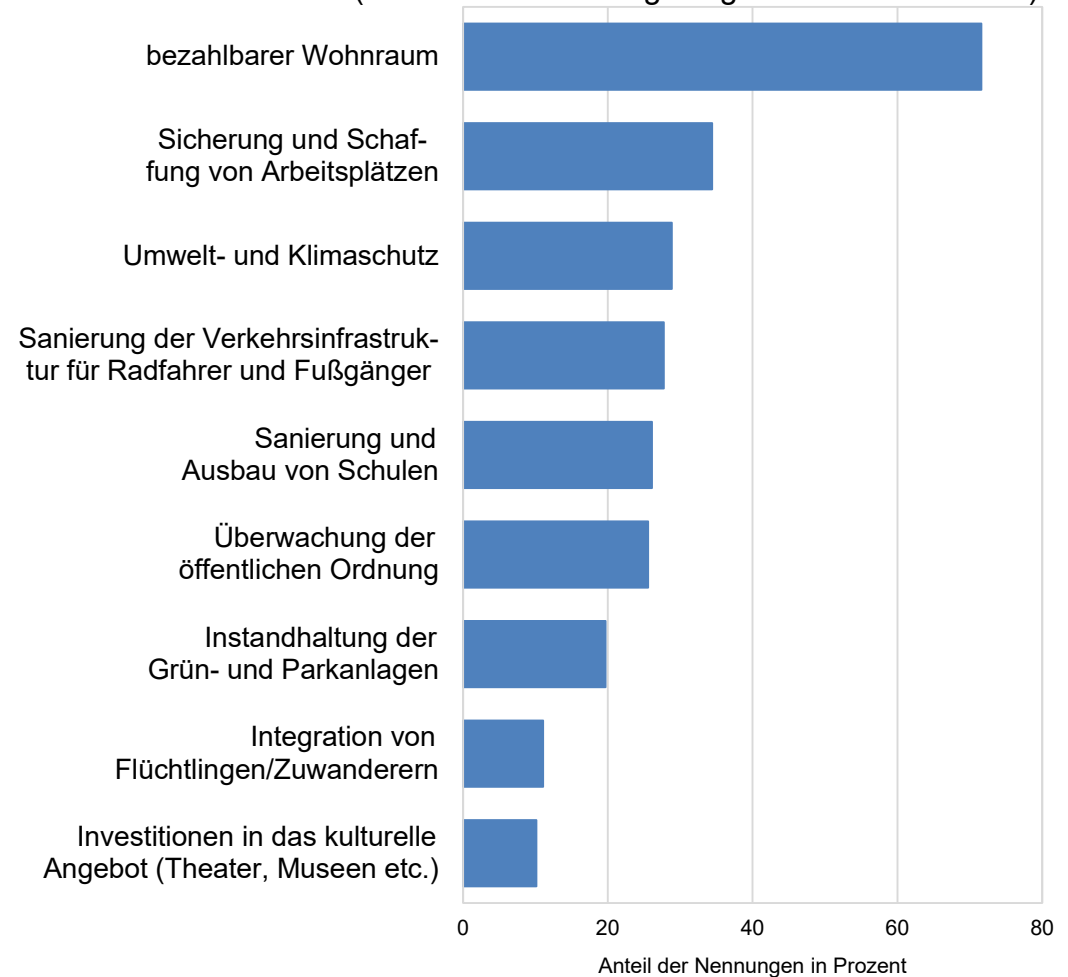
e: Freizeitmöglichkeiten

Kommunale Aufgaben

häufigste Nennungen der wichtigsten kommunalen Aufgaben:

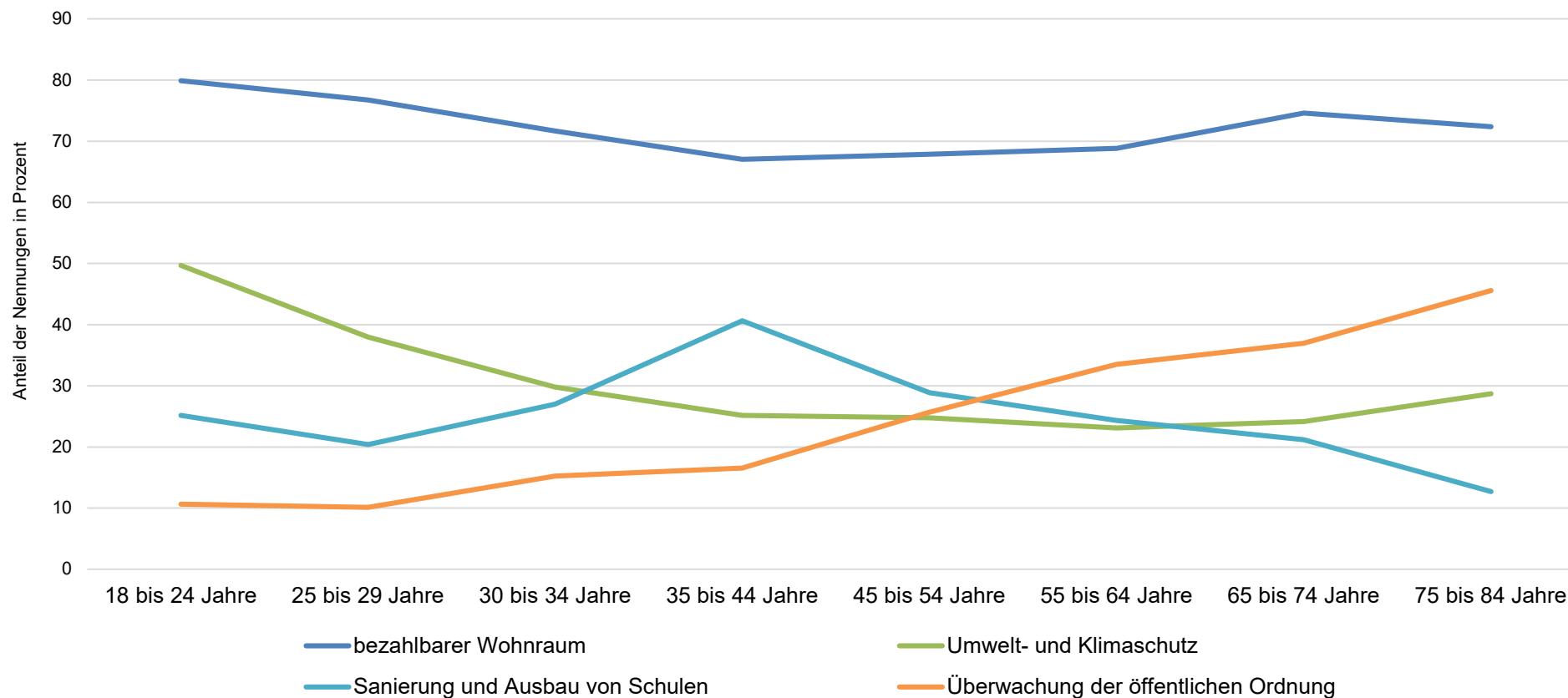
- Bezahlbarer Wohnraum
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Umwelt- und Klimaschutz

Nennung der wichtigsten kommunalen Aufgaben
(Antworten mit Häufigkeit größer als 10 Prozent)



Kommunale Aufgaben

Ausgewählte kommunale Aufgaben nach Altersgruppen





Soziodemographische Struktur der Befragungsteilnehmer

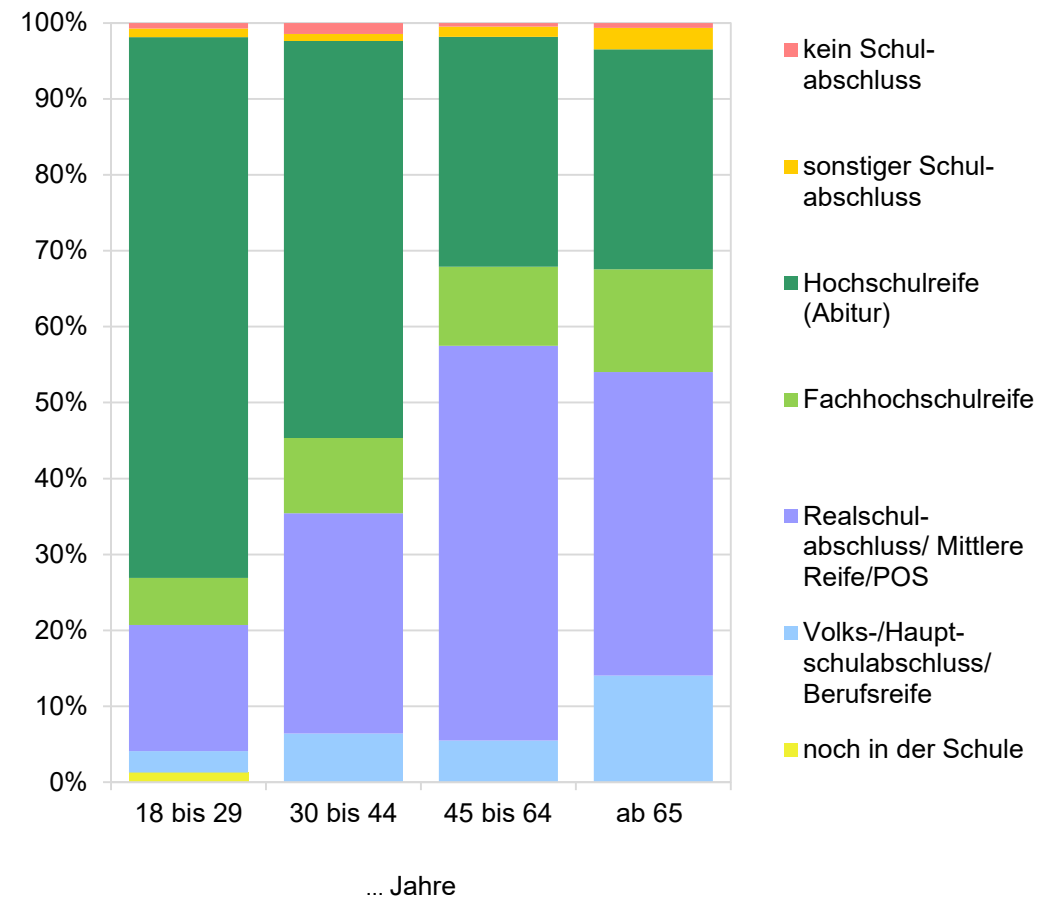
Bildung: höchster schulischer Abschluss

Über 50% Fachhochschul- oder Hochschulabschluss (Abitur)

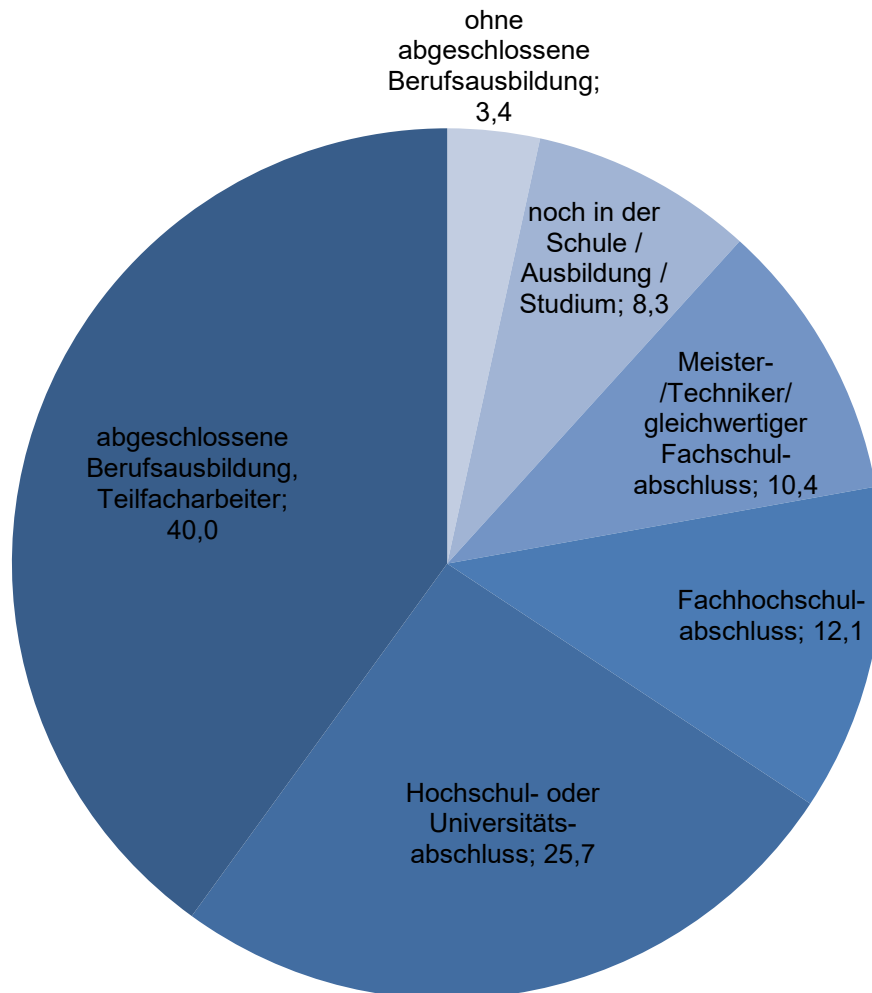
Ein Drittel Realschul- oder gleichwertiger Abschluss (mittlere Reife)

Schulbildung ist abhängig vom Alter: bei den 18-29-Jährigen besitzen 71% Abitur, bei Altersgruppe ab 65 Jahren 29%

Höchster schulische Abschluss nach Altersgruppen



Bildung: höchster beruflicher Abschluss



Höchster Anteil an Befragten mit Hochschul-/Universitätsabschluss bzw. Fachhochschulabschluss in Stadtbereichen

- Gartenstadt/Stadtweide (66%)
- Biestow (60%)
- Stadtmitte (56%)

Stellung im Erwerbsleben

Erwerbstätigenquote 2022: 56%

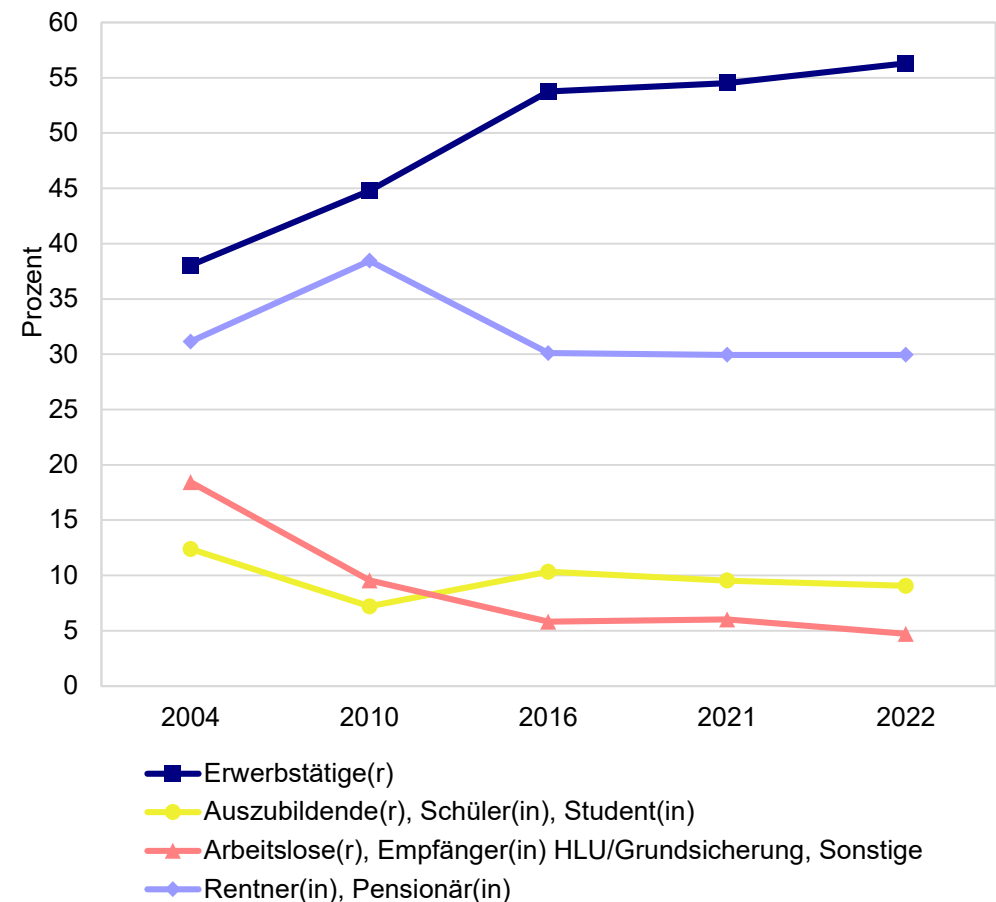
➤ seit 2004 Anstieg um 18 %-
Punkte

30% Rentner/Pensionäre

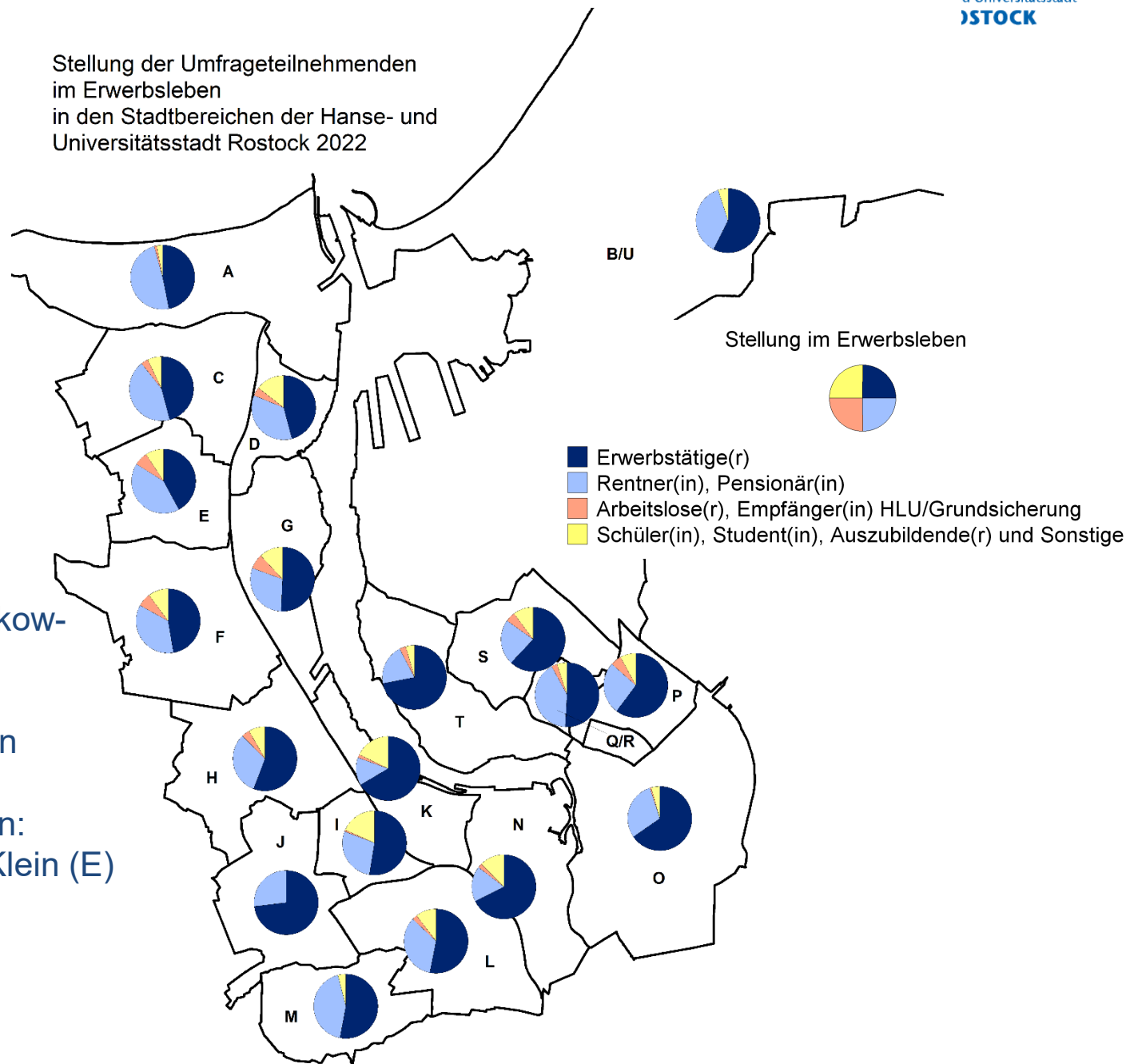
9% Azubis/Schüler/Studenten

Knapp 5% Arbeitslose,
Grundsicherung, etc.

Stellung im Erwerbsleben 2004 bis 2022



Stellung der Umfrageteilnehmenden
im Erwerbsleben
in den Stadtbereichen der Hanse- und
Universitätsstadt Rostock 2022

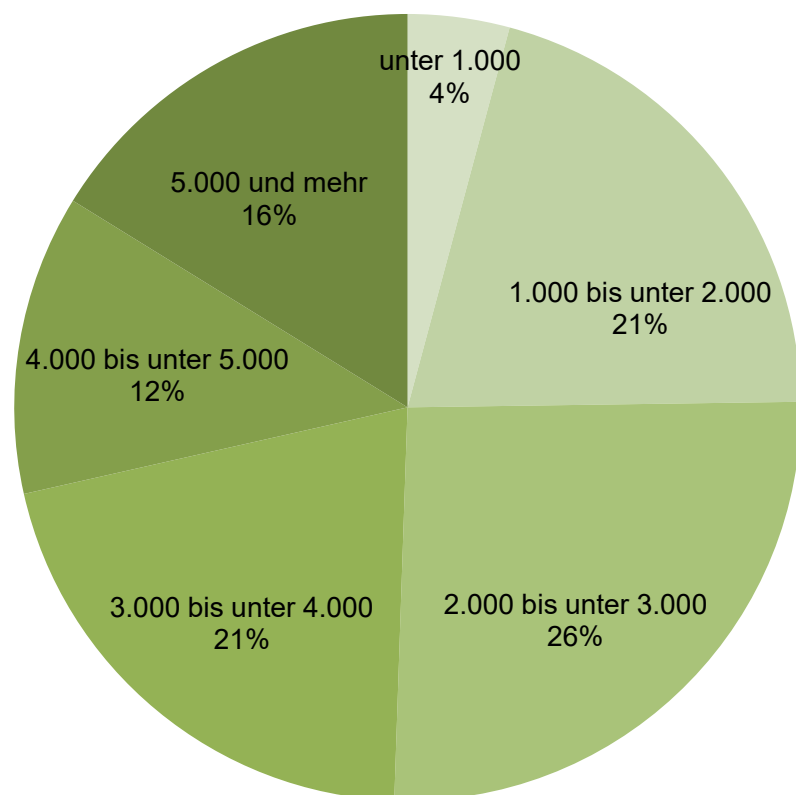


↑ Anteil Erwerbstätige in:
Gartenstadt/Stadtweide (J),
Gehlsdorf (T), Stadtmitte (N),
Kröpeliner-Tor-Vorstadt (K)
und Brinckmansdorf (O)

↑ Anteil Rentner:
Warnemünde (A), Lichtenhagen (C),
Biestow (M), Lütten Klein (E) und Dierkow-
Ost/-West (Q/R).

↑ Anteil der Arbeitslosen, Personen in
Kurzarbeit oder Empfängern von
HLU/Grundsicherung in Stadtbereichen:
Schmarl (G), Evershagen (F), Lütten Klein (E)
und Dierkow-Neu (P)

Einkommen: monatliches Haushaltsnettoeinkommen



$\frac{1}{4}$ der Haushalte mit monatlichem Nettoeinkommen unter 2.000€

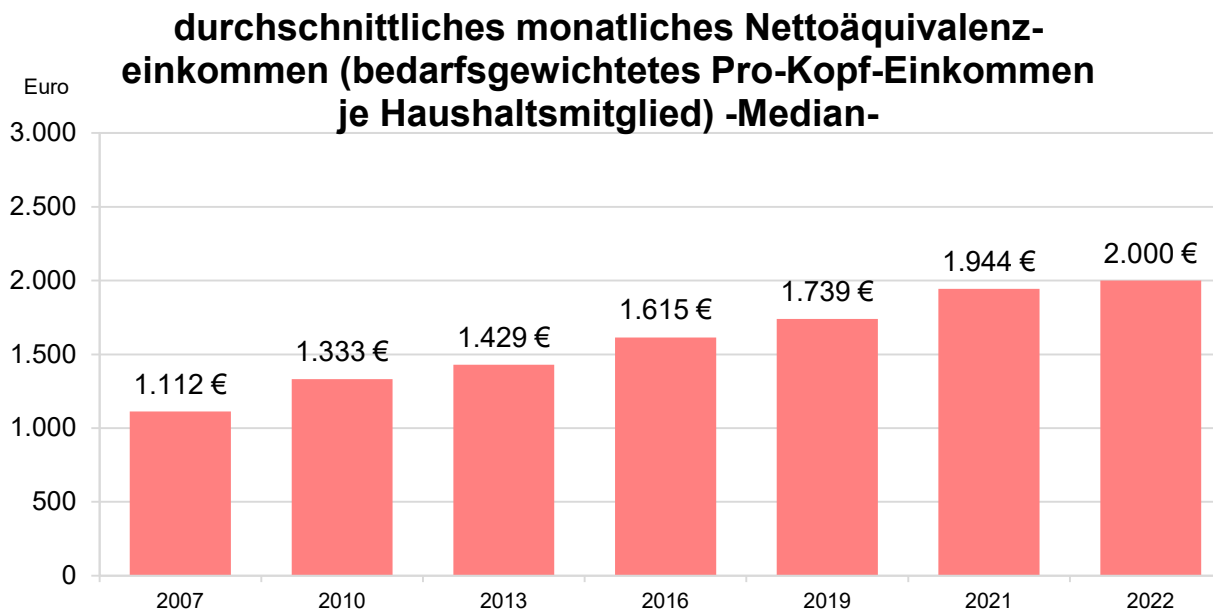
monatliches Haushaltseinkommen:

- Median: 2.900€
- Durchschnitt: 3.189€

Durchschnitt bundesweit: 3.813€
Neue Länder und Berlin: 3.266€

Einkommen: Nettoäquivalenzeinkommen

- durchschnittliches monatliches Nettoäquivalenzeinkommen = 2.000€
- Anstieg um rund 3% zum Vorjahr

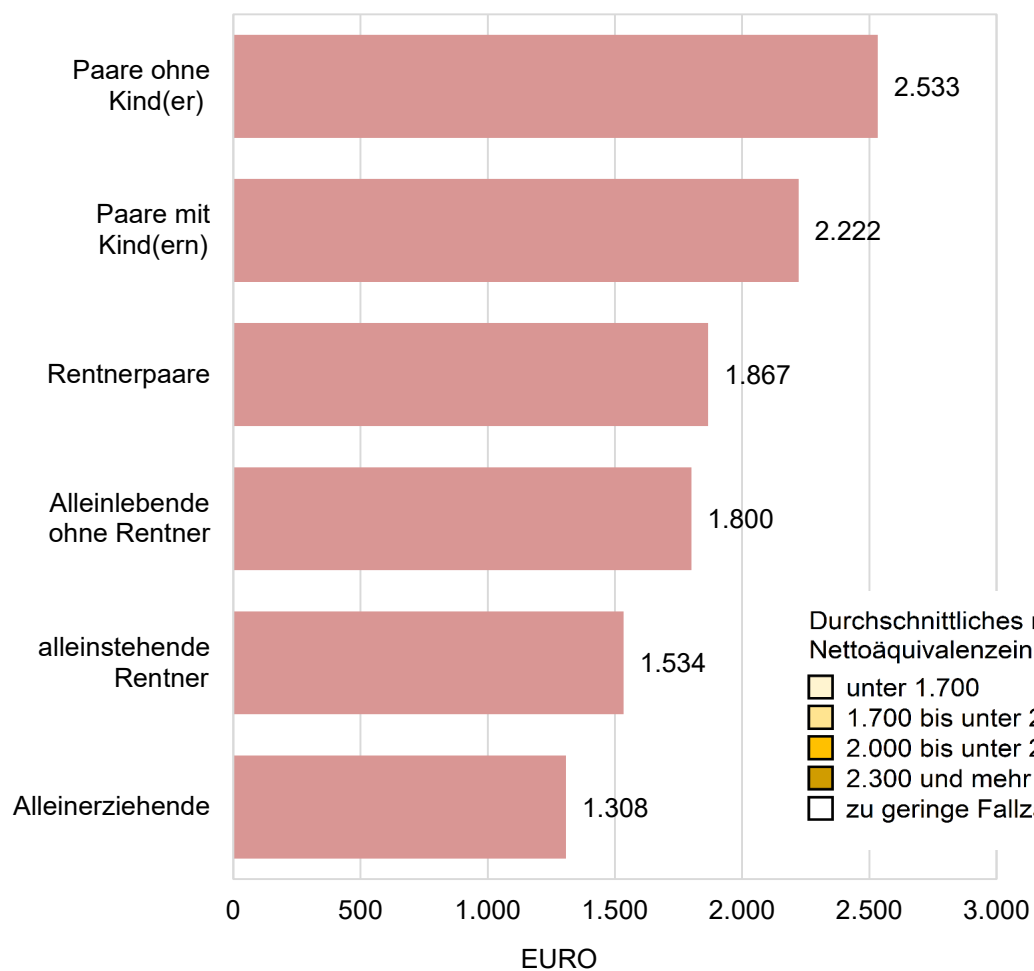


Nettoäquivalenzeinkommen

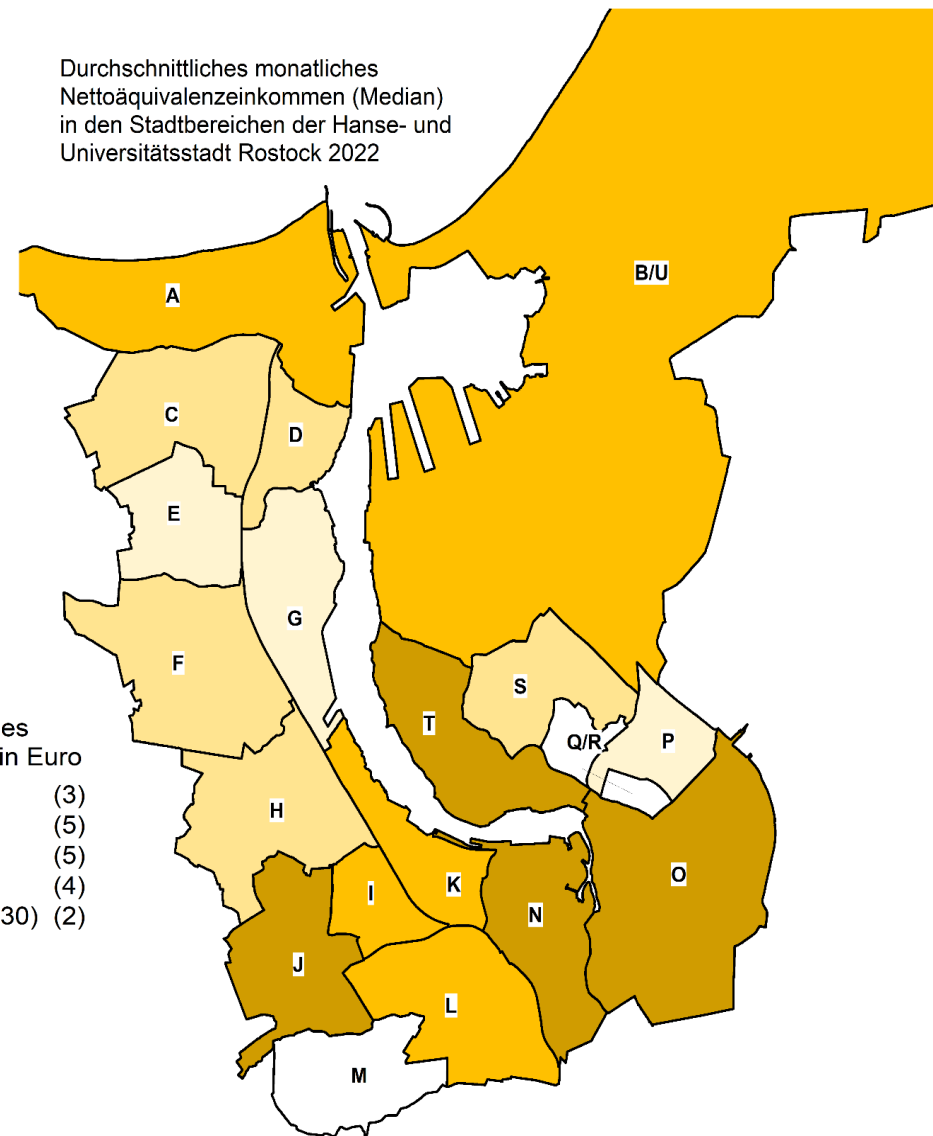
Um diese Einkommenssituation von Haushalten unterschiedlicher Zusammensetzung vergleichbar zu machen, wird ein so genanntes Nettoäquivalenzeinkommen des Haushaltes berechnet. Das Äquivalenzeinkommen ist ein auf der Basis des Haushaltseinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied. Es berücksichtigt im Gegensatz zum einfachen Haushaltseinkommen zusätzlich Anzahl und Alter der Haushaltsmitglieder.

Einkommen: Nettoäquivalenzeinkommen

Nettoäquivalenzeinkommen nach Haushaltstyp



Durchschnittliches monatliches Nettoäquivalenzeinkommen (Median) in den Stadtteilen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2022



Durchschnittliches monatliches Nettoäquivalenzeinkommen in Euro

unter 1.700	(3)
1.700 bis unter 2.000	(5)
2.000 bis unter 2.300	(5)
2.300 und mehr	(4)
zu geringe Fallzahlen (n<30)	(2)

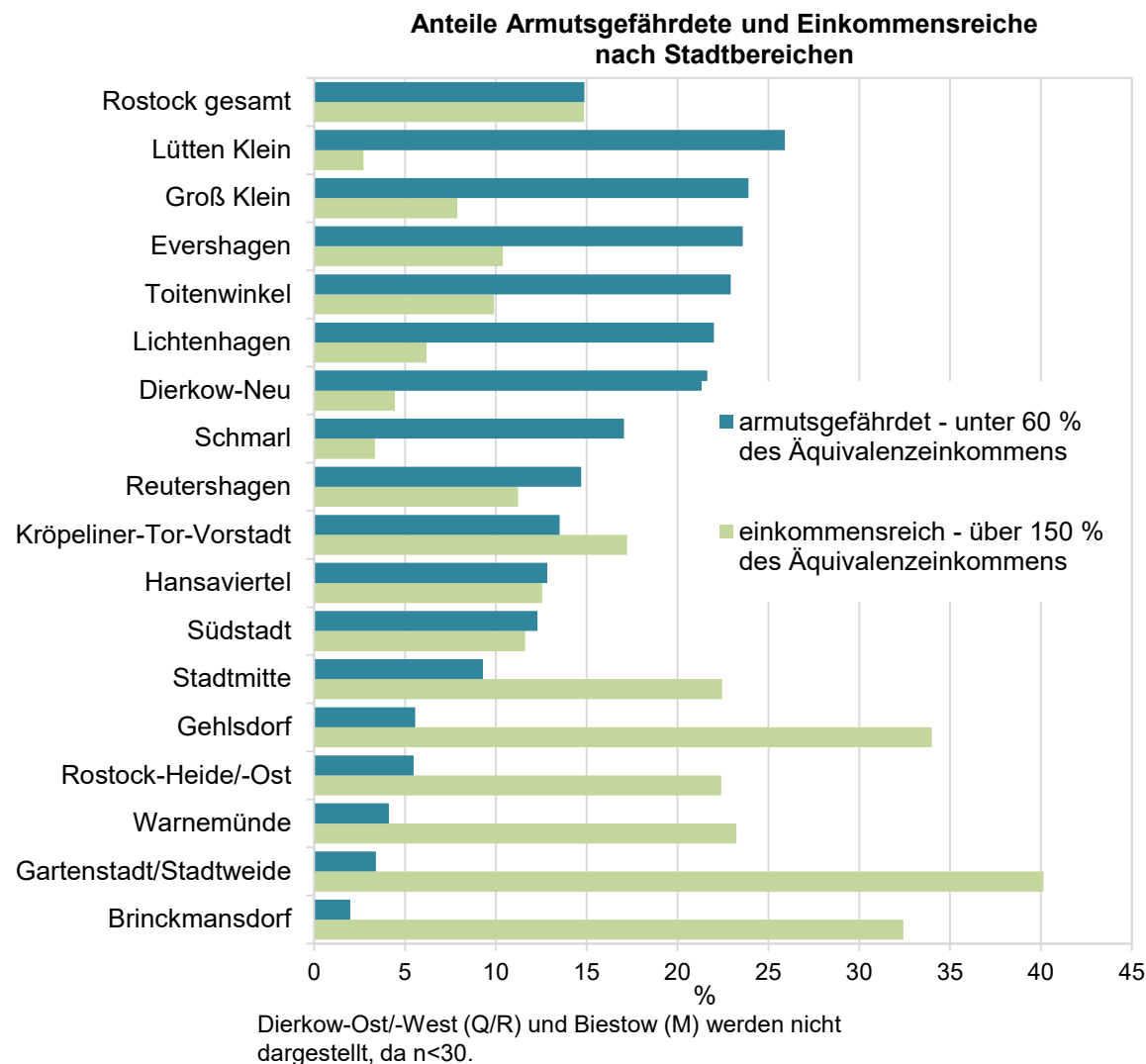
Äquivalenzeinkommen - Vergleich

- Rostock 2021: 1.944€ (2022: 2.000€)

Vergleichswerte (Quelle [Mikrozensus](#) 2021):

- Deutschland gesamt: 1.909€
- Mecklenburg-Vorpommern: 1.716€
- Niedrigster Wert: Bremen mit 1.665€
- Höchster Wert: Bayern mit 2.032€

Armutsgefährdung und Einkommensreichtum



Armutsgefährdung

Grundlage für die Berechnung der Armut bzw. des Armutsrisikos ist das Äquivalenzeinkommen. Alle Haushalte, deren Nettoäquivalenzeinkommen weniger als 60 % des Medians der Gesamtheit der Äquivalenzeinkommen aller Haushalte eines Gebietes beträgt, sind armutsgefährdet bzw. liegen unter der Armutsschwelle. (2022: 1.200€)

Einkommensreichtum

Einkommensreich sind diejenigen Haushalte, die monatlich über 150% des Nettoäquivalenzeinkommens verfügen (2022: 3.000 € und mehr).

Armutsgefährdung im Vergleich

- bei Bürgerbefragung 2021 lag die Armutsgefährdungsquote bei 14,5%
- leichter Anstieg auf 14,9% im Jahr 2022
- Bundesweit galten 2021 16% der Bevölkerung* als armutsgefährdet (Zahlen für 2022 liegen noch nicht vor)

* Quelle: Statistisches Bundesamt, EU-SILC – Unterstichprobe Mikrozensus zu Einkommen und Lebensbedingungen

Ausführlicher Bericht, weitere Daten, thematische Berichte unter www.rostock.de/statistik

Interaktiver Stadtbereichskatalog

Umfangreiche Ergebnisse auf der Stadtbereichsebene werden im **interaktiven Stadtbereichskatalog** präsentiert. Es wird die Entwicklung der einzelnen Stadtbereiche sowie ein Vergleich der Stadtbereiche von 2005 bis 2018 dargestellt. Dadurch werden die unterschiedlichen Entwicklungen sichtbar. ...

Mehr ➡



Veröffentlichungen

Die Kommunale Statistikstelle stellt regelmäßig bzw. zu ausgewählten Themen **Veröffentlichungen** zur Entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Verfügung. ...

Mehr ➡



Ausgewählte Eckdaten

Dieser Bereich bietet statistische Angaben zu wichtigen kommunalen Themenbereichen in tabellarischer Form. Die hier veröffentlichten Daten sind eine Auswahl der am häufigsten nachgefragten Informationen. ...

Mehr ➡

